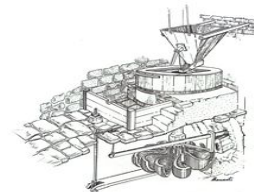




Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Steinwassermühle bei Kamaraki „Paliomylos“ aus dem Jahre 1902



Unser Kooperationspartner Christopher Cheiladakis hat über die Wassermühle bei Kamaraki einen Kurzbericht verfasst; siehe dazu den nachfolgenden Link bei Facebook unter: [<https://www.facebook.com/unknowncrete/photos/a.821217727995146.1073742143.235022329948025/821217937995125/?type=3>]; auch wir haben über die Wassermühlen Kretas schon ausführlich im Jahre 2011 mit einem Info-Merkblatt berichtet; siehe dazu: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/351-11.pdf>].



Hier finden Sie auch **Skizzen zum Betrieb** der kretischen Wassermühlen. Sie dienten in erster Linie dem Schließen von Getreide zur Mehlgewinnung. Dazu wurde das Wasser dem Mühlrad in dem der Basis liegenden Hauptraum über in Stein liegende Leitungen zugeführt. Da die Wasserquellen sehr beschränkt waren, wurde das Wasser meist zuerst in Zisternen gesammelt und erst nach deren Füllung dem Mühlrad zugeleitet; siehe dazu auch den Facebook-Beitrag von Christopher Cheiladakis unter: [https://www.facebook.com/unknowncrete/photos/ms.c.eJw9ztsRAzAIA8GOMoAAo~;4bSwLGnzvy4woONTERpYR8alxt97VnVhxd6~_x4zt7Fri3~_TuIac~;7dRwJheF67zq7XkT8XmWvt9~;Ks2Y69nzne~;3P29~;6ZHt~_eQhvx3D2vv87fxrrm9MT20GffXnJ2fAFBPEOw.bps.a.834311940019058.1073742151.235022329948025/834312080019044/?type=3&theater].

Diese besondere Form der Wasserführung wird bei den im östlichen Mittelmeerraum und im Nahen Osten anzutreffenden, sogenannten Aruba-Mühlen (hebräisch Arubah = Schornstein) angewandt: Das durch ein Aquädukt mit geringem Gefälle herangeführte Aufschlagwasser wird durch einen gemauerten Schacht vertikal herangeführt. In diesem Druckschacht baut sich nach unten hin ein statischer Druck auf, der erst in einer „Düse“ in Geschwindigkeit umgesetzt wird. Das vermindert Reibungsverluste, die das Wasser erleiden würde, wenn es über die Länge einer Rinne kinetische Energie gewinnt. Aruba-Mühlen erreichen so die höchste Fallhöhe aller historischen Mühlen.



Die Wassermühle bei Kamaraki stammt aus dem Jahre 1902 und liegt in der Provinz Malevizi in der Nähe des Dorfes Gonies an der Straße nach Kamaraki, die auch zu interessanten Höhlen führt, siehe dazu auch unser Info-Merkblatt unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/66-05%20-%20Hoehle%20Hainospilios.pdf>].

Einst „schmückten“ viele Wassermühlen die Schluchten der Insel; nur wenige sind heute so gut erhalten wie die bei Karamaki. Ein lohnenswerter „Ausflug“ in Verbindung mit einem Höhlenbesuch.